

AMP ARANEA DIADEMA (Hinterleib) (1995)

Verwendet wurde die C30 der Firma Gudjons.

Die Prüfung fand im März 1995 statt, keiner der Prüfer wusste etwas über die zu prüfende Substanz.

Die AMP wurde nach den Regeln, welche in der AMP Lac-h. erwähnt sind, durchgeführt.

Prüfer: Inge Jacobsen (Jac.)

Sue Mann-Köppe (Man.), einmalige Einnahme von 4 Globuli trocken.

Heiko Lührsen (Lüh.), nahm jeweils 4/4/5 Globuli in Wasser innerhalb von 4 Tagen.

Christine Assmann (Ass.), nahm 4 Tage lang täglich 4 Globuli trocken (Beobachtungszeitraum 16 Tage von Beginn der Einnahme an. Das genaue zeitliche Auftreten der Symptome wurde von der Prüferin nicht notiert und war im Nachhinein auch nicht mehr sicher zu eruieren)

Die Prüfer waren alle Teilnehmer des Jahreskurses Homöopathie an der Paracelsusschule Berlin.

Gemüt:

- Melancholie, er ist ohne äußeren Anlass stark bewegt und fast zu Tränen gerührt (4.Tag)(Lüh.)
- Sie ist sehr traurig und könnte ständig heulen, sogar auf der Straße stehen ihr die Tränen in den Augen (8.Tag)(Jac.)
- Sie beschäftigt sich mit unangenehmen Gedanken, z.B. was aus ihr werden soll, wenn ihr Sohn stirbt (ihr Sohn ist 10 Jahre alt und erfreut sich bester Gesundheit)(8.Tag)(Jac.)
- Fühlt sich sehr wohl, fast euphorisch, so dass sie beim Fahrradfahren laut singen musste (normalerweise macht sie so etwas nicht und erst recht nicht bei kaltem Wetter)(2.Tag)(Man.)
- Verliert die Geduld bei einem Ihrer Schüler (was ihr sonst nie passiert). Sie brüllt diesen Schüler an, muss vor Erregung im Zimmer hin und herlaufen und haut auf den Tisch (bei einem Geigenunterricht) (11.Tag)(Man.)
- Gedanken liegen wie in einem Nebel, nicht im "Hier und Jetzt", verträumt (Ass.)

Kopf:

- Drückender Kopfschmerz in der Stirn, mit Rötung des Weißen im Auge (6.Tag)(Lüh.)
- Dumpfer, drückender Kopfschmerz mit einem Gefühl "wie leergefegt" im Gehirn (Ass.)
- Leichter, dumpfer, drückender Kopfschmerz in Stirn und Schläfen, besser an der frischen Luft, schlechter im warmen Zimmer (2.Tag)(Jac.)
- Dumpfer Kopfschmerz (6. und 13.Tag)(Man.)
- Dumpfer Kopfschmerz um die Augen, mit Übelkeit, wobei Hinlegen und frische Luft nicht bessern (33.Tag)(Man.)
- Leichte linksseitige Kopfschmerzen (14.Tag)(Man.)

Augen:

- Morgens im Wind massiver Tränenfluss, im Zimmer brennen und jucken die Lider und sind geschwollen, besser am späten Abend (Ass.)
- Schwellung des Unter- und Oberlides links mit Reizung und Jucken des Auges, Reiben verschlimmert, schlimmer morgens und abends. Dabei starke Rötung der Canthi. Gefühl wie von einem Fremdkörper im Auge, besser an der frischen Luft und durch feuchte Umschläge, gleichgültig, ob warm oder kalt. Dabei ein permanenter Tränenfluss, der an der frischen Luft gebessert ist. Aus den Augen kommt eine gelbe, milde Absonderung, die Lider sind morgens verklebt und verkrustet. Empfindung von Druck auf dem Auge. Eine Diagnose nach ca. 14 Tagen lautet: Konjunktivitis + Iritis + Skleritis, bei einem Augeninnendruck von 19 (obere Grenze) und Sehvermögen links von 10%. Das linke Auge erscheint wie aus der Orbita herausgetreten und später berichten Bekannte, dies habe "wie bei einem Insekt" ausgesehen (ab dem 2.Tag)(Lür.)
Behandlungsversuche (nach 14 Tagen) mit Puls. 30, Sulf. 30, Calc. 200, Apis 30, Led. 30, Calend. D4, Puls. LM18, Antibiotika-Therapie, Hep. 200, Sulf. 30, Merc. 200, DMPS-Heyl, Chin. 30 innerhalb des nächsten halben Jahres bringen eine gewisse Beruhigung der Symptomatik, wobei keine der genannten Arzneien deutliche Besserung bewirkt, sondern wohl eher die Zeit. Noch nach 18 Monaten ist eine leichte Schwellung des linken Auges, bzw. der Lider noch bemerkbar, jedoch ohne subjektive Beschwerden.

Ohren:

- Beide Ohrläppchen jucken stark, dabei seröse Absonderung aus den Löchern für die Ohringe (Ass.)

Nase:

- Reichliche wässrige Absonderung aus der Nase, wie bei einer Allergie. Aus dem rechten Nasenloch ist die Absonderung mit etwas blutigem Schleim vermischt (gleichzeitig auch etwas Blut aus dem After) (21.-25.Tag)(Man.)
- Starke, wässrige, tropfende Absonderung aus der Nase im Freien, im Zimmer dagegen keine Absonderung, aber Jucken in der Nase (Ass.)
- Juckreiz am äußeren Abschluss des Septum, besonders links (36.Tag)(Man.)
- Kurzes, leichtes Bluten aus dem linken Nasenloch. Im Laufe des folgenden Abends beginnt die Nase zu laufen, vorwiegend das linke Nasenloch. Das Sekret ist glasig, dabei häufiges Niesen. Auch am folgenden Tage noch die gleiche Absonderung, gemischt mit hellroten Blutbeimengungen in kleinen Teilchen (aus dem linken Nasenloch) (3. und 4.Tag)(Jac.)

Gesicht:

- 10 rote Flecke an der linken Wange (12.-14.Tag)(Man.)
- Das Gesicht sieht im Bereich der Augen und Wangen wie aufgedunsen aus, die rechte Gesichtshälfte ist rot und brennend, die linke ist blas, ohne Brennen (Ass.)
- Eine Art Pickel links neben dem Nasenflügel (6.-7.Tag)(Jac.)

Mund:

- Vermehrter Speichelfluss während des Schlafes (6.Tag)(Lüh.)

Innerer Hals:

- Halsschmerzen (6.Tag)(Man.)

Appetit:

- Sie isst sehr unkontrolliert und ihr ist es ziemlich egal, was sie in sich hineinstopft (6.Tag)(Jac.)
- Appetitlos, hat keine Lust zu essen (Ass.)
- Abneigung gegen Brot (mit Ausnahme von Knäckebrötchen) (Ass.)
- Verlangen nach großen Mengen kalter Getränke, in großen Schlucken (Ass.)

Magen:

- leichte Übelkeit mit Kopfschmerz (33.Tag)(Man.)

Stuhl und Anus:

- abends Durchfall (17.Tag)(Man.)
- Etwas Blutabgang aus dem After (gleichzeitig reichliche wässrige Absonderung aus der Nase, wie bei einer Allergie. Aus dem rechten Nasenloch ist die Absonderung auch mit etwas blutigem Schleim vermischt). Die Prüferin hat keine Hämorrhoiden (21.-25.Tag)(Man.)

Weibliche Genitalien:

- Die Regelblutung erscheint etwas stärker, als üblicherweise (7.Tag)(Jac.)
- Die Regelblutung ist schwächer als üblich (7.Tag)(Man.)
- Die Menses erscheint einen Tag früher, als üblich (7.Tag)(Man.)
- Die Regelblutung setzt am 4.Tag der Regel aus und erscheint am 5.Tag wieder (10.Tag)(Man.)

Atemwege:

- Ständiges Husteln und Räuspern (Ass.)
- Heiserkeit mit Halsschmerzen, warme Getränke bessern, das Sprechen ist sehr anstrengend (9.-13.Tag)(Man.)
- Heiserkeit (16.-17.Tag)(Man.)
- Heiserkeit, muss ständig Wasser trinken (24.Tag)(Man.)
- Kann keine hohen Töne singen (30.Tag)(Man.)

Rücken:

- Ziehender Schmerz im Steißbein beim Hinsetzen, Aufstehen und Bücken. Gefühl, als hätte sie sich mit Tragen oder schweren Arbeiten übernommen (was aber nicht der Fall gewesen war) (nach 8,5 Stunden)(Jac.)

Extremitäten:

- Brennender, kribbelnder Schmerz aller Fingerkuppen, besonders der Daumenkuppen mit dunkelroter Verfärbung der Fingerendglieder (3.-9.Tag)(Man.)
- Tiefer, bohrender Schmerz in der linken Daumenkuppe nach Druck, bleibt auch einige Sekunden nach Aufhören des Druckes bestehen (Prüferin ist seit über 20 Jahren Violinistin) (8.Tag)(Man.)
- Am kleinen Finger und Daumen der linken Hand, sowie am Ringfinger der rechten Hand zeigen sich nach dem Waschen weiße Bläschen mit wässrigem Inhalt (8.Tag)(Jac.)
- Im linken Daumen Taubheitsgefühl mit Kribbeln, im Fingerendglied ist eine deutliche Verhärtung fühlbar (nach 4 Wochen, 3 Tage lang)(Jac.)
- Abends Kälte der Hände, vor allem links, eine halbe Stunde lang (31.Tag)(Man.)
- Die linke Hand ist kälter als die rechte, eine halbe Stunde lang (34.Tag)(Man.)
- Kribbeln im 3. und 4. Zeh des linken Fußes (Ass.)

Allgemeines:

Haut:

- Am Halse und Oberkörper (ventral) kleinflächige Hautrötungen ohne Juckreiz, zwei Tage lang (Ass.)
- Eine Art Ekzem hinter dem linken Ohr, nicht juckend. Das Ekzem nässt, wenn man die dünne, pergamentartige Schicht darüber abpellt. Etwa einen Monat lang bestehend (Ab dem 15.Tag)(Man.)

Schlaf:

- Sie ist häufig müde und schläft oft im Sessel ein (Jac.)
- Abnorme Schläfrigkeit mit Unfähigkeit zu denken und großer Mattigkeit. Das Offenhalten der Augen fällt ihr schwer und ihr fallen sogar bei einem wichtigen Gespräch die Augen zu. Dabei ständiges Gähnen (Ass.)
- Schläft länger als sonst und hat oft das Bedürfnisse, früh schlafen zu gehen (Man.)
- Schläft unruhiger als sonst, erwacht früher (Jac.)
- Keine erinnerlichen Träume (Jac.)
- Kann sich an keine Träume erinnern (Ass.)

Frost, Fieber, Schweiß:

- Frostig, läuft zuhause mit einem dicken Wollschal herum und muss beim Fahrradfahren sogar zwei Schals anziehen (Man.)
- Abends frostig, muss sich in der Wohnung eine Decke holen (Jac.)
- Nachtschweiß (25.Tag)(Man.)

Matthias Richter

Berlin im November 1996